

Allergnädigst privilegiertes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 150. Sonnabend, den 30. Mai 1829.

Benefizvorstellung des Herrn Nabehl.

Die Benefizvorstellung des Herrn Plock und Nabehl ist uns so spät zur Kunde gekommen, daß wir von der erstern gar nichts sagen konnten, und von dieser nur noch gerade sagen können, wie sie heute statt findet; wie die Soldaten, von Arresto, sonst ein Lieblingsstück hier war; wie Herr Nabehl ein ungleich mehr Gewinn gebendes Stück wählen konnte, vermuthlich aber dieses aushob, um auch durch diese Wahl zu zeigen, es sey ihm das Wohlwollen und der Beifall theuer, womit seine Bestrebungen diesen Winter hindurch, so oft er austrat, anerkannt wurden. Gewiß wird er auch heute neue Beweise von beiden empfangen, um so mehr, da er auch fernerhin in unsrer Mitte bleibt.

Der Schreck wurde gut bezahlt.

„Wir wollen doch sehen, ob sich unser Graf fürchten kann!“ sprach Kaiser Heinrich IV., als der getreue Graf Wiprecht von Groitsch allein und unbewaffnet aus Verona in das Feldlager zurückkehrte, und befahl, einen Löwen, den er bei sich führte, loszulassen. Das Thier stürzte auf den Wehrlosen zu. Wiprecht ergriff ihn aber bei der Mähne, und schüttelte ihn mit Riesenkraft so gewaltig,

daß die Bestie froh war, als sie davon laufen konnte. Indessen hatte Wiprecht den gefährlichen Scherz sehr übel genommen, und achtete es wenig, daß der Kaiser mit vielen Fürsten und Rittern ihm glückwünschend entgegeneilte. Er wollte sogleich mit seinen Reifigen aufbrechen. So blieb dem Kaiser nichts übrig, als den verursachten Schreck zu vergüten, und dies that er, indem er ihm auf der Stelle das Schloß Leisnig mit allen dazu gehörenden Ländereien schenkte. Wiprecht hatte längst um des Herzog Bratislav's von Böhmen Tochter geminnt. Diese bekam er nun, da er ein mächtiger Graf geworden war, und erhielt die Lausitz zur Mitgift. Der Schreck hatte ihm also eine Grafschaft, ein großes Land und eine schöne Frau eingetragen.

G o t t e s d i e n s t.

Am Sonntage Graudi predigen:

- |                   |                        |
|-------------------|------------------------|
| zu St. Thomä:     | Früh Hr. D. Goldhorn,  |
|                   | Mitt. „ M. Siegel,     |
|                   | Wesp. „ Cand. Pehold;  |
| zu St. Nicolai:   | Früh „ D. Bauer,       |
|                   | Wesp. „ M. Simon;      |
| in der Neukirche: | Früh „ M. Ebsner,      |
|                   | Wesp. „ M. Hanschmann; |
| zu St. Petri:     | Früh „ M. Wolf,        |
|                   | Wesp. „ M. Reinhardt;  |